



## 1 Jahr digitale girocard: Mit Smartphone bezahlen, bitte!

Frankfurt am Main, 10. September 2019: Rund ein Jahr nach Einführung der digitalen girocard in Deutschland verzeichnet die Deutsche Kreditwirtschaft stetig wachsendes Interesse an Mobile Payment. So haben Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken und Sparkassen bis 30. Juni 2019 insgesamt fast eine halbe Million (490.000) digitale Karten für mobiles Bezahlen auf ihren Smartphones geladen – davon sind rund 85 Prozent girocards. Das zeigt, dass Kunden auch beim Smartphone am liebsten mit ihrer girocard bezahlen. Mobile Payment ist aktuell zwar noch eher für technikaffine Kunden interessant. Eine Umfrage zeigt aber bereits heute: Wer schon einmal mobil bezahlt hat, nutzt das Verfahren mit sehr großer Wahrscheinlichkeit regelmäßig wieder.

Die Einstellung dieser technikaffinen Nutzer beleuchtet eine Umfrage von infas quo im Auftrag der EURO Kartensysteme vom März 2019. Demnach haben unter den Kartenbesitzern 42 Prozent (sehr) großes Interesse an einer digitalen Karte im Smartphone. Befragt wurden 239 Personen im Alter von 18 bis 69 Jahren, die ein Smartphone besitzen und Onlinebanking nutzen. Diese Gruppe zeigt sich bereits heute sehr offen für das Thema und hat gleichzeitig einen klaren Favoriten: Das Verfahren der Banken und Sparkassen.

So ist laut Umfrage die girocard für 61 Prozent der Befragten generell die wichtigste Karte. Die Hälfte nutzt bereits kontaktloses Bezahlen. 72 Prozent der Kontaktlos-Zahler gaben im Rahmen der Studie an, in den kommenden 12 Monaten auf jeden Fall wieder kontaktlos bezahlen zu wollen. Weitere 16 Prozent halten das für sehr wahrscheinlich. Nur ein Prozent schließt kontaktloses Bezahlen in diesem Zeitraum ganz aus. Damit bestätigt sich, dass der Komfort des berührungslosen Bezahlers Kunden überzeugt.

### [Komfortvorteil kontaktlos – auch beim Smartphone](#)

53 Prozent der Kartenbesitzer äußern grundsätzlich Bereitschaft für mobiles Bezahlen. Rund ein Drittel (33 Prozent) gab sogar an, sie würden Bezahlkarten auf jeden Fall oder sehr wahrscheinlich auf dem Smartphone installieren. Doch die Kunden sind wählerisch: Rund drei Viertel der



Kartenbesitzer mit Bereitschaft für mobiles Bezahlen möchten nur eine App ihrer Hausbank oder Sparkasse nutzen.

Wer schon mit dem Smartphone bezahlt, hat damit überwiegend positive Erfahrungen. Die große Mehrheit der Nutzer mobilen Zahlens gab deshalb an, diese Möglichkeit jedes Mal zu nutzen, wenn die Möglichkeit besteht oder immer dann, wenn sie an der Kasse daran denken, dass sie es können. Das zeugt bei aktuell bereits guten Werten der digitalen girocard von großem Vertrauen der Kunden in die Deutsche Kreditwirtschaft sowie von weiterhin großem Wachstumspotential – sowohl bei Nutzern der digitalen girocard, als auch bei den Transaktionen, die damit durchgeführt werden.

Kunden können momentan an mehr als 740.000 Terminals – also mehr als 85 Prozent aller Terminals – kontaktlos im girocard System bezahlen. Sie benötigen dafür eine physische girocard kontaktlos oder ein NFC-fähiges Android-Smartphone mit der entsprechenden App ihres Instituts sowie einer dort gespeicherten digitalen girocard.

### Bald auch mit Fingerabdruck oder Gesichtserkennung

Bis Ende des Jahres wird Mobile Payment mit der digitalen girocard noch kundenfreundlicher und bequemer. Bezahlungsbeträge können dann statt mit der Karten-PIN auch direkt am Smartphone mit der Entsperrfunktion des Geräts freigegeben werden, z. B. über biometrische Verfahren (Fingerabdruck, Gesichtserkennung) oder Gerätecode. Neben zusätzlichem Komfort für die Kunden erweitert das auch die Bezahlungsmöglichkeiten im girocard-System. Mit dem Smartphone können dann an den sogenannten Terminals ohne PIN-Pad (TOPP) auch Zahlungen über 25 Euro durchgeführt werden. Diese verschlankten Bezahlterminals verzichten auf PIN-Pad und Steckleser und lassen sich durch ihre geringe Baugröße vor allem an unbedienten Geräten wie Automaten leichter einbauen oder nachrüsten.

### Über die girocard:

Mehr als 100 Millionen girocards von Banken und Sparkassen gibt es in Deutschland. „girocard“ ist der übergeordnete und neutrale Rahmen der Deutschen Kreditwirtschaft für ihre zwei bewährten Debitkarten-Zahlungssysteme: Das girocard (electronic cash) Verfahren als Chip-basiertes Bezahlen direkt vom Konto und die Bargeldbeschaffung an den Geldautomaten in Deutschland („Deutsches Geldautomaten-System“). Mit der stetigen technischen Innovation sowie der persönlichen Geheimzahl PIN (Personal Identification Number) garantiert die Deutsche Kreditwirtschaft den stets sicheren und einfachen Einsatz des girocard Systems. Immer mehr Banken und Sparkassen ermöglichen ihren Kunden mit der girocard als Deutschlands meist genutzter Debitkarte den neuen, komfortablen Service des kontaktlosen Bezahls mit Karte und Smartphone. Der Name und das Logo girocard wurden 2007 von der Deutschen Kreditwirtschaft eingeführt.



[www.girocard.eu](http://www.girocard.eu)

#### Über EURO Kartensysteme:

Als Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Kreditwirtschaft übernimmt die EURO Kartensysteme GmbH Aufgaben im gemeinsamen Interesse der deutschen Banken und Sparkassen im Bereich des kartengestützten Zahlungsverkehrs. Die EURO Kartensysteme GmbH konzentriert sich dabei insbesondere auf zentrale Aufgaben und Serviceleistungen, wie z. B. Marketing und PR für die girocard und ihre Prepaid-Bezahlfunktionen GeldKarte (kontaktbehaftet) und girogo (kontaktlos) sowie die weiteren Funktionen auf dem Chip, Business Development girocard, die Entwicklung von operationalen Sicherheitsstandards und Methoden der Missbrauchsbekämpfung, zudem die Mastercard-Lizenzverwaltung.

#### Kontakt

EURO Kartensysteme GmbH

Sandra Schubert

Marketing und PR

Tel.: +49 (0)69 / 97945-4853

Fax: +49 (0)69 / 97945-4847

[presse@eurokartensysteme.de](mailto:presse@eurokartensysteme.de)

relatio PR

Nina Kuffer

Tel.: +49 (0)89 / 210257-27

Fax: +49 (0)89 / 210257-19

[nina.kuffer@relatio-pr.de](mailto:nina.kuffer@relatio-pr.de)